

05.10.2018

## Kleine Anfrage 1559

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

### Wie wird das Schul-Schwimmen im Rhein-Erft-Kreis gewährleistet?

In NRW ist Schwimmen im Rahmen des Sportunterrichtes ein fester Bestandteil der Lehrpläne. Diese geben das Ziel vor, dass jedes Kind nach Ende der Grundschule schwimmen können soll. Obschon der Umfang des Schwimmunterrichtes in den Lehrplänen verbindlich geregelt ist, zeigen Erhebungen, dass weniger als 50 Prozent am Ende der Grundschulzeit sicher schwimmen können. Nach einer Studie des Kreissportbundes Rhein-Erft zur Schwimmfähigkeit an Grundschulen zwischen 2012 und 2016 konnten bei der Einschulung lediglich 819 Schüler schwimmen, 2807 waren Nichtschwimmer. Nach dem Ende der Grundschulzeit waren es noch immer 660 Schüler, die nicht schwimmen konnten. Immer wieder treten Sorgen auf, dass der Schwimmunterricht an Schulen nicht gesichert ist. Einzelne Stunden im Lehrplan reichen erfahrungsgemäß nicht aus, um von der Schule zur Schwimmhalle und wieder zurück zu gelangen. Gerade ländliche Kommunen haben längere Anfahrtswege zu den Schwimmhallen. Obschon eine bundesweite Studie „Sanierungsbedarf und Schließungspläne in der deutschen Bäderlandschaft“ der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. aus dem Jahr 2016 zu dem Fazit kommt, dass die Versorgung mit Schwimmbädern in Deutschland grundsätzlich in ausreichendem Maße gewährleistet sei, wird vor Ort immer wieder der Wegfall vieler kommunaler Schwimmhallen als Verstärker des Problems empfunden. Freibäder werden oft wegen ihrer witterungsbedingten Einschränkungen nicht als Ersatz für wegfallende Schwimmhallen wahrgenommen. Der Kreissportbund Rhein-Erft hat beispielgebend einen „Sprache bewegt“-Kurs aufgelegt, der zu attraktiven Konditionen Unterstützung für Kinder – besonders für sozial schwächere Familien und mit Migrationshintergrund – in Sprache, Ernährung und Schwimmen organisiert. Zudem arbeitet der Kreissportbund Rhein-Erft an der Ausbildung eines Pools von Schwimmassistenten, der Lehrkräfte unterstützen kann.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bieten alle Schulen im Rhein-Erft-Kreis (unabhängig von der Schulform) durchgängig Schwimmunterricht an?

Datum des Originals: 05.10.2018/Ausgegeben: 05.10.2018

2. Warum erhebt die Landesregierung über standardisierte Meldungen bislang keine örtlichen nachvollziehbaren Daten, wie viele Kinder als Nicht-Schwimmer oder schlechte Schwimmer die Grundschulen verlassen bzw. Daten zum Schwimm-Unterrichtsausfall, um regionale Handlungsbedarfe besser zu erkennen?
3. In welchen Schwimmhallen bzw. Freibädern findet der Schwimmunterricht der Schulen im Rhein-Erft-Kreis statt (Bitte mit Auflistung nach Kommune, Schwimmstätte und Schulform)?
4. Wie fördert die Landesregierung den Erhalt von Schwimmhallen im Rhein-Erft-Kreis?
5. Beabsichtigt die Landesregierung die beschriebenen Handlungsansätze des Kreissportbundes Rhein-Erft zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit systematisch zu unterstützen und auszubauen?

Guido van den Berg